

beauftragte die Parteileitung die qualifiziertesten Genossen, sich um das systematische Wachstum der marxistisch-leninistischen Bildung aller Mitglieder der einzelnen Brigaden zu kümmern.

Auch damit tragen wir zur besseren Erfüllung der Aufgaben des Betriebes bei.

František Pavúk

Sekretär der Zentralen Parteileitung der KP
der Slowakei des volkseigenen Betriebes Kablo,
Bratislava



Marx/Engels: Über Erziehung und Bildung

Den Marxismus studieren und seine Lehren für unseren sozialistischen Aufbau nutzen, erfordert, die volle Aufmerksamkeit auch auf die Probleme der Erziehung und Bildung zu richten. Dies ist gegenwärtig um so dringender, da es gilt, „die heranwachsende Generation so auszubilden und zu erziehen, daß sie den vielfältigen Anforderungen des Lebens in der sozialistischen Gesellschaft von morgen gerecht wird“. (Walter Ulbricht auf dem V. Parteitag.)

Die Schöpfer des Marxismus, Karl Marx und Friedrich Engels, haben in zahlreichen Äußerungen Stellung zur Pädagogik genommen und die Grundprobleme der marxistischen Theorie von der Erziehung ausgearbeitet. Die gedankenreichen Äußerungen unserer Klassiker zur kommunistischen Bildung und Erziehung sind in fast allen ihren Werken und Schriften enthalten; und es ist zu begrüßen, wenn Ende Dezember der Volk und Wissen Verlag einen Sammelband vorlegt, in dem auf bald 400 Seiten all diese Aussagen ausführlich und chronologisch geordnet zusammengefaßt sind. (Preis etwa 8,50 DM.)

Beginnend mit dem Abiturientenaufsatz von Karl Marx „Betrachtung eines* Jünglings bei der Wahl eines Berufes“ (1835), vermittelt der Band dann die ent-

sprechenden Auszüge aus den klassischen Schriften — wie „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“ (1844/45), „Die deutsche Ideologie“ (1845/46), „Das Elend der Philosophie“ (1847), das „Manifest der Kommunistischen Partei“ (1846/48) — bis zu den in den späteren Werken präzisierten Aussagen im „Kapital“, „Anti-Dühring“ usw. Die Fülle dieses reichen Materials wird beschlossen mit einem Brief von Friedrich Engels „An den internationalen sozialistischen Studentenkongreß“ (1893). Bemerkenswert ist, daß einige englisch geschriebene Beiträge erstmals in deutscher Sprache erscheinen.

Der Band — ihm liegt eine Arbeit des sowjetischen Wissenschaftlers Prof. P. N. Grusdew (Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der RSFSR) zugrunde — erhält durch die Einführung von Prof. Grusdew noch einen besonderen Wert. Eine knappe Kommentierung der pädagogischen Anschauungen von Marx und Engels führt den Leser in das Studium ein.

Die vom Klassenstandpunkt des Proletariats geprägten und wissenschaftlich fundierten Gedanken von Marx und Engels haben für unsere gegenwärtige schulpolitische Arbeit aktuelle Bedeutung; besonders die Äußerungen über die polytechnische Bildung und Erziehung sollten in der pädagogischen Propaganda und für